

# SPEZIAL: MUKOVISZIDOSE – LUFT HOLEN OHNE AUFZUATMEN

## EIN FEHLER IM BAUPLAN MIT FOLGEN

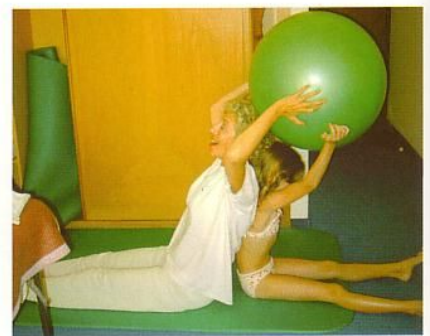
Sie ist nicht ansteckend, diese Krankheit, deren Namen so schwer über die Zunge geht. Denn was zunächst wie eine langwierige Erkältung aussieht, ist eine genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung. Auf ca. 2000 Geburten kommt ein Kind mit Mukoviszidose, international Cystische Fibrose – kurz CF – genannt. Als Folge eines Gendefektes werden alle körpereigenen Sekrete eingedickt produziert. Konkret bedeutet dies, dass zäher Schleim vor allem die Lungen verklebt und die Bauchspeicheldrüse. Nicht nur, dass der Schleim die Atmung behindert, er ist auch noch ein idealer

Nährboden für Keime. Nehmen die Keime überhand, verursachen sie Entzündungen, die das Gewebe im Laufe der Zeit völlig zerstören.

Die Krankheit tritt schon im Kleinkindalter auf. Die Betroffenen leiden unter dauerndem Husten, häufigen Lungenentzündungen und Atemnot. Gerade diese Ausprägungen der Krankheit werden oft mit Keuchhusten, Bronchitis oder Asthma verwechselt – die daraus folgenden Fehlbehandlungen schädigen den kindlichen Organismus zusätzlich. Aber auch Verdauungsstörungen mit Schmerzen müssen die kleinen Patienten erdulden. In diesem Zusammenhang stehen auch Wachstumsstörungen und Untergewicht.



**Die Hoffnung auf Heilung nicht aufgeben**  
Trotz intensiver Forschung ist Mukoviszidose noch immer unheilbar. Aber man kann versuchen, die Symptome zu behandeln. Hierfür gibt es Spezialambulanz in Kinderkliniken oder niedergelassene Kinderärzte. Während früher Betroffene noch im Kindesalter starben, liegt dank der besseren Behandlungsmethoden die statistische Lebenserwartung heute durchaus bei 30 bis 40 Jahren. Auch von einer Dame, die es bisher trotz ihrer Muko-Erkrankung auf stolze 77 Jahre gebracht hat, ist die Rede. Bleibt zu hoffen, dass dieser Trend sich weiter verstärkt.



Neben regelmäßiger Medikamenteneinnahme, Atemtherapie und spezieller Ernährung ist ein wesentlicher Baustein der Behandlung die sogenannte Klimatherapiekur. Da die Krankenkassen immer mehr Einsparungen vornehmen müssen, werden diese Kuren trotz ihrer wissenschaftlich erwiesenen Erfolge nur noch zögerlich genehmigt. Da sie durch das notwendige Therapieangebot sehr kostenintensiv sind, können viele Familien die finanzielle Belastung aus eigenen

